

Sitzung am Samstag den 2. Dezember 1911.

Anwesend waren Stempfel, Fr. Vonnegut, Carl

Lieber, Suder, Stecher, Wittich, Dr. Knoch und

Westing, sowie die Dekane Rath, Scherer

und Dr. Pantzer, als Vertreter des Seminarsausschusses

des Bundesvororts Geo Vonnegut, als Vertreter des

Jahn Physical Training Clubs von Chicago, Emil

Gröner, Wm Flech, Redakteur der Turnzeitung

und Turnlehrer Max Strass aus Chicago.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde

wie verlesen angenommen.

[Printed insert in German]

*Die vier auswärtigen Mitglieder der Behörde, die
am Freitag und Samstag, den 1. und 2. Dezember,
die Seminarklassen geprüft hatten, sprachen
sich äußerst lobend über die Arbeit im Seminar
aus, ebenso die Turnlehrer Flech und Gröner.*

Seminarleiter Rath legte dem Verwaltungsrat die Korrespondenz der Adm. Behörde mit dem Turnlehrer Max Strass vor, bezugnehmend auf Ausstellung von "Credits" für Teilnahme am Seminarkursus des Turnlehrers Strass. Da letzterer sich keiner Prüfung unterworfen hatte, wurde ihm von der Adm. Behörde nur ein "Certificate of Attendance" ausgestellt. Nach mündlichen Erklärungen seitens Rath's und Strass' wurde auf Antrag von Franklin Vonnegut das Vorgehen der Adm. Behörde gutgeheißen.

Turnlehrer Suder und Groener erklärten des Längeren die Sachlage der Turnlehrer an den öffentlichen Schulen Chicago's, und hoben besonders die Vorteile hervor, welche ihnen durch die Erwerbung oder die Verleihung des Titels "G. G." dieser Anstalt, entstehen.

[Printed insert in German]

Seminarleiter Emil Rath legte ein Schreiben der Superintendentin des Erziehungswesens in Chicago, Frau Ella Flagg Young, vor, worin diese mitteilt, daß ebenso wie das Turnlehrerseminar selbst nun auch die Sommerkurse desselben von der Chicagoer Erziehungsbehörde anerkannt werden, und daß die Teilnehmer an diesen Kursen, falls sie in Chicagoer Schulen beschäftigt sind, Kredite für die in den Sommerkursen unserer Anstalt geleistete Arbeit erhalten.

Die Frage, wie Abiturienten des Milwaukeeer Turnlehrerseminars den Titel "Graduate in Gymnastics" erwerben können, wurde längere Zeit besprochen. Der Verwaltungsrat kam überein, den aus dem früheren Seminar hervorgegangenen Turnlehrern die Möglichkeit zu bieten, durch weitere Arbeit, insbesondere durch Teilnahme an den

*Sommerkursen, den Titel zu erlangen, wobei die
Dauer der Dienstzeit sowie die bisher geleistete er=
folgreiche Arbeit der Bewerber in Betracht zu
ziehen sind. Die Ausarbeitung der Einzelheiten
wurde einer späteren Sitzung überlassen.*

Eine Vorlage von Dr Knoch bezugnehmend

Ausstellung des Titels "G G", durch Arbeit in

Sommerkursen des Seminars wurde dem Verwaltungsrat

zur Beratung überwiesen.

Auf Antrag Liebers müssen Vorschläge in dieser

Angelegenheit schriftlich innerhalb 4 Wochen

eingereicht werden.

Auf Antrag Dr. Knoch's wurde beschlossen,

die Ausarbeitung des nächsten Sommerkursus

den hiesigen Mitgliedern des Verwaltungsrates

zu überlassen.

Damit die Schlußfeier des Seminars im

Juni 1912 mit der Bundestagsatzung zusammen=

fallen kann, wurde beschlossen, die Weihnachts=

ferien um eine Woche zu verlängern, sodaß

die Anstalt statt am 15. am 22. Juni

schließen wird.

Vertagung.

Gustav Westing Sekr

[Printed insert in German]

Turnlehrerseminar.

Die nicht in Indianapolis wohnenden Mitglieder des Verwaltungsrates besuchten das Turnlehrerseminar des Bundes am Freitag und Samstag, 30. Novbr. und 1. Dezbr., zu dem Zweck, den Lehrgang und die Arbeit der Studenten, so gut es in der kurzen Zeit möglich war, zu beobachten und über die erhaltenen Eindrücke an den Seminar Ausschuss zu berichten. Der Bericht wurde am Samstagabend in der Sitzung des Ausschusses abgestattet. Im folgenden wird nur allgemeines berührt:

*Der regelmäßige Stundenplan wurde, mit
wenigen Änderungen, durchgeführt, und bestand
aus folgenden Unterrichtsfächern:*

[The printed insert breaks off here].

[Printed insert in German].

*unter der Leitung des Bezirksturnwarts Robert
Barth zu turnen. Am Sonntagvormittag wurde
denn auch tüchtig geturnt, und nachmittags, da
das Wetter gar zu schön war, das Turnen vom
Programm gestrichen und ein Ausflug gemacht,
um die Sehenswürdigkeiten der Stadt und Um-
gebung in Augenschein zu nehmen.*

*Gegen abend wurde in einer Sitzung die För-
derung der Turnerei besprochen. Bei dem schließ-
lichen Kommers hielt Bezirksturnwart Robert
Barth einen Vortrag über den Wert und die Vor-*

teile des Turnens.

Nord=Pacific=Turnbezirk.

*In der Versammlung des Turnver=
eins Seattle, abgehalten am 4. Dezember,
gab unser Vertreter Willy Hoffmeister, der zugleich
als Agitator für den Turnerbund an der Pacific=
küste tätig ist, folgende interessante Schilderung
über die dortigen turnerischen Verhältnisse:*

*“Bei der letzten Versammlung der Männer=
klasse wurde der Wunsch geäußert, daß ich über
die Zustände, wie ich sie in den Turnervereinen der
Pacificküste gefunden habe, in der Vereinsver=
sammlung berichten möchte. Gerne komme ich
diesem Wunsche nach und werde mich dabei be=
mühen, nicht weitschweifig zu werden.*

Um mit dem Besten anzufangen, so hat sich mir

die Beobachtung aufgedrängt, daß das körper=
liche Turnen in der Mehrzahl der Vereine in
hoher Blüte steht. Sie haben hier jetzt an der
Pacificküste eine ganze Anzahl höchst tüchtiger und
gediegener Turnlehrer. Ich nenne nur Robert
Manek in San Diego, Dr. Roß in Los Angeles,
Robert Barth vom Mission=Turnverein und
Edwin Bercher vom Turnverein San Francisco,
Rich. Genserowski in Portland und Wilh. Gichler
bei ihnen. Unter der Leitung solcher Turn=
lehrer sind die turnerischen Leistungen hier auf
eine Höhe gelangt, die den Vergleich mit dem
Niveau der alten Turnvereine des Ostens nicht zu
scheuen braucht und hie und da sogar noch über den
dort erreichten Gipfelpunkt hinausgeht.

Ferner ist die finanzielle Lage in den
meisten, tatsächlich noch aktiven Turnvereinen der

Küste eine günstige, in einzelnen, wie im Turnver=
ein von Los Angeles, sogar eine glänzende. Auch
nimmt die Mitgliederzahl in fast allen diesen
Turnvereinen jetzt wieder stetig zu, und unter den
neuen Mitgliedern ist durchaus nicht bloß das
englisch sprechende Element vertreten. Ein Be=
weis, daß die deutsche Sprache hier an der Küste
jetzt mehr als früher gepflegt wird – mehrere
Turnvereine haben deutsche Schule -, und daß
die Einwanderung keineswegs ganz nachgelassen
hat. Fast phänomenal sogar möchte man das
Wachstum des Turnvereins von Los Angeles nen=
nen, der in den letzten zwei oder drei Jahren
durchschnittlich um 100 Mitglieder pro Jahr –
und zwar meist deutschsprechende Mitglieder –
zugenommen hat.

*Freilich sind dafür andere, früher große Turn=
vereine im nördlichen Kalifornien entweder ganz
eingegangen, oder sie existieren nur noch
dem Namen nach, so in Santa Cruz, San Jose,
Napa und anderswo. Doch tragen hier haupt=
sächlich besondere lokale Verhältnisse die Sch
[The printed insert breaks off here].*

Meeting on Saturday, December 2, 1911.

Present: Stempfel, Fr. Vonnegut, Carl Lieber, Suder, Stecher, Wittich, Dr. Knoch and Westing, as well as Deans Rath, Scherer and Dr. Pantzer; Geo. Vonnegut as representative of the National Executive Committee; Emil Gröner as a representative from the Jahn Physical Training Club in Chicago; Wm. Flech, editor of the Gymnastic Newspaper and gymnastic teacher Max Strass from Chicago.

Last meeting's minutes were approved as read.

[Printed insert in German].

The four out of town members of the Board who had examined the classes on Friday and Saturday, December 1st and 2nd, spoke very highly of the work of the Seminary. Gymnastic teacher Flech and Mr. Gröner expressed the same opinions.

Dean Rath presented to the Board of Trustees the correspondence between the Administrative Office and gymnastic teacher Max Strass regarding issuing of credits for his participation in the class. Since he did not take any exams, the Administrative Office issued him only a "Certificate of Attendance". Following oral explanations from Rath and Strass, Franklin Vonnegut moved to approve the decision of the Administrative Office. Motion granted.

Gymnastic teachers Suder and Groener elaborated on the situation of the gymnastic teachers at Chicago's public schools and emphasized the benefits they enjoy when they receive or have been awarded the title "G. G." from this (the Seminary) institution.

[Printed insert in German].

Dean Rath presented a letter from the superintendent for education in Chicago Mrs. Ella Flagg Young in which she states that just as the Gymnastic Teachers Seminary its summer courses are recognized by the Chicago educational authorities as well and that the participants in those courses, should they work in Chicago schools, will receive credits for the work they have performed in the summer courses of our institution.

The question how graduates of the Milwaukee gymnastic teachers seminary can obtain the degree "Graduate in Gymnastics" was discussed in detail. The Board of Trustees agreed to offer the former classes' graduate the opportunity to obtain the degree through additional work, especially through participating in summer courses. In this, the duration of the service as well as the previously successfully accomplished tasks of the candidates will be taken into consideration. Further details will be discussed in a later meeting.

A tentative plan of action made by Dr. Knoch regarding obtaining the title "G. G." through work in the Seminary's summer courses was submitted to the Board of Trustees for review.

Lieber moved to have any suggestions in this matter submitted in a written form within 4 weeks. Motion granted.

Dr. Knoch moved to leave the preparations for the next summer course to the local members of the Board of Trustees. Motion granted.

In order to have the Seminary's commencement in June 1912 coincide with the Bundestag statute it was decided to prolong Christmas Break with one week so that the Seminary closes on June 22 instead of 15.

Adjournment.

Gustav Westing, secretary

[Printed insert in German].

Gymnastic Teachers Seminary

The out of town members of the Board of Trustees visited the Federal Gymnastic Teachers Seminary on Friday and Saturday, Nov. 10 and Dec. 1 with the intention to observe the teaching process and the students' work as well as possible in the short time they had and to report about the impression they got to the Seminary's leadership. The report was presented at the meeting of the Board on Saturday evening. Below, only a few general observations are made:

The regular curriculum was fulfilled with a few exceptions and consisted of the following subjects:

[The printed insert breaks off here].

[Printed insert in German].

... to do gymnastics under the leadership of District gymnastic foreman Robert Barth. On Sunday morning, gymnastics and sport exercises were done with great diligence as well and in the afternoon, since the weather was so very beautiful, the exercises were taken off the schedule and instead, a sightseeing tour to the landmarks of the city and surrounding area was conducted.

Later that afternoon, the promotion and further development of gymnastics were discussed.

At the following session, the District's gymnastic foreman Robert Barth held a lecture on the value and benefits of gymnastics.

North Pacific Gymnastic District

At the meeting of the Seattle Gymnastic Union which took place on December 4, our representative Willy Hoffmeister, who also works as the agitator for the Gymnastic Union at the Pacific Coast, the following interesting description of their local gymnastic situation:

“At the last meeting of the men’s class, a desire was expressed that I talk about the conditions as I observed them in the gymnastic unions of the Pacific Coast. I will respond to this with great pleasure and will strive not to ramble. To begin with the best – I couldn’t help but notice that the physical education is flourishing in most of the gymnastic unions. They now have a large number of utmost diligent and successful gymnastic teachers. I name merely a few: Robert Manek in San Diego, Dr. Roß in Los Angeles, Robert Barth from the Mission Gymnastic Union, Edwin Bercher from from the gymnastic union in San Francisco, Rich. Genserowski in Portland and Wilh. Gichler.

Under the leadership of such teachers, the gymnastic accomplishments here have reached a level where they do not have to shy away from a comparison with the old gymnastic unions of the East, and, in some places, even exceed their heights.

Additionally, the financial situation in most, still active gymnastic unions of the Pacific Coast, is very good, and in some unions, for instance the Los Angeles union, it is excellent. In addition, in almost all of those gymnastic unions, the membership increases steadily once more and among the new members, not only English speakers are represented. This is proof that the German language is nourished more strongly at the Coast now than before – many gymnastic unions have German schools – and that immigration has not weakened. One can even call the growth

of the Los Angeles gymnastic union phenomenal – in the past two or three years, it has gained on average 100 members pro year, most of whom are German speakers.

On the other hand, other, in the past large gymnastic unions in North California have either gone under completely or exist merely on paper, for instance in Santa Cruz, San Jose, Napa and other places. However, specific local conditions are to blame...

[The printed insert breaks off here].